

Walter Hotz
Kantonsrat
Schildgutstrasse 4 - 8200 Schaffhausen
walter.hotz@svp-sh.ch
www.svp-sh.ch

EINGANG
21. Okt. 2026
Staatskanzlei

Schaffhausen, 18. Oktober 2026

Kantonsrat Eingegangen: 21. OKT. 2026

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Interpellation 2026/03

Künstliche Intelligenz in der kantonalen Verwaltung – wo bleiben die konkreten Einsparungen?

Sehr geehrter Frau Regierungspräsidentin,
sehr geehrte Mitglieder des Regierungsrates

Begründung

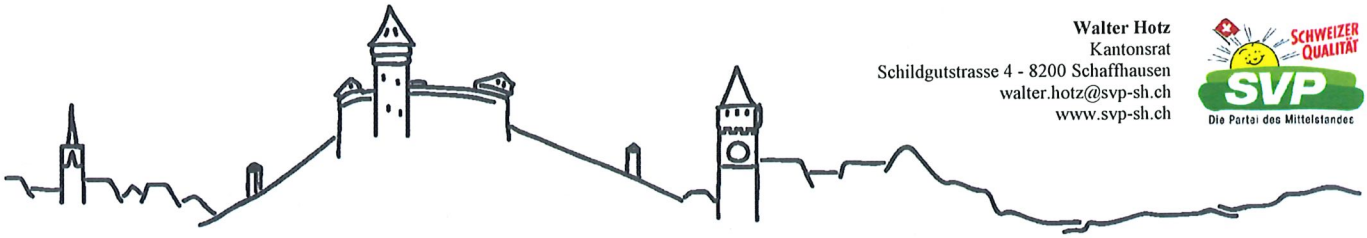
Der Kanton Schaffhausen steht vor erheblichen finanzpolitischen Herausforderungen. Das Budget 2027 sieht ein Defizit von rund 65 Millionen Franken vor. Auch in den Folgejahren rechnet der Regierungsrat mit hohen Fehlbeträgen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Verwaltung und die Kosten für deren Betrieb.

Bereits seit Jahren habe ich mit verschiedenen parlamentarischen Vorstössen auf die Notwendigkeit hingewiesen, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen, Bürokratie abzubauen und den staatlichen Mitteleinsatz kritisch zu überprüfen. Besonders mit meiner Interpellation **«Bürokratie-Kassensturz! Ist der Kanton noch finanzierbar?»** aus dem Jahr 2025 habe ich konkrete Einsparungen und eine effizientere Verwaltung thematisiert.

Trotz dieser wiederholten Anstösse sind bisher keine ausreichend wirksamen strukturellen Einsparungen erkennbar, welche die anhaltenden Defizite wesentlich begrenzen könnten.

Mit künstlicher Intelligenz stehen heute neue technische Möglichkeiten zur Verfügung, um administrative Tätigkeiten zu automatisieren, Prozesse zu vereinfachen und den Personal- und Sachaufwand langfristig zu reduzieren.

Es genügt deshalb nicht mehr, lediglich über Digitalisierung und künstliche Intelligenz zu sprechen. Der Regierungsrat muss aufzeigen, welche konkreten Einsparungen damit in der kantonalen Verwaltung erzielt werden können.



Walter Hotz
Kantonsrat
Schildgutstrasse 4 - 8200 Schaffhausen
walter.hotz@svp-sh.ch
www.svp-sh.ch

Dabei geht es nicht um einen unkontrollierten Technologieeinsatz oder den Abbau staatlicher Leistungen, sondern um eine wirtschaftlichere Erfüllung der bestehenden Aufgaben.

Fragen an den Regierungsrat

1. **Konkrete Einsparpotenziale**

In welchen Departementen, Ämtern und Verwaltungsbereichen sieht der Regierungsrat die grössten Möglichkeiten, durch künstliche Intelligenz, Automatisierung und vereinfachte Abläufe Kosten einzusparen? Kann er die fünf bis zehn wichtigsten Anwendungsbereiche benennen und deren jährliches Einsparpotenzial zumindest annäherungsweise beziffern?

2. **Finanzielle Zielsetzungen bis 2030 und 2035**

Welche jährlichen Nettoeinsparungen hält der Regierungsrat durch den gezielten Einsatz künstlicher Intelligenz und die damit verbundenen Prozessverbesserungen bis 2030 beziehungsweise 2035 für realistisch? Ist er bereit, konkrete und überprüfbare finanzielle Einsparziele festzulegen?

3. **Personalbestand und Stellenentwicklung**

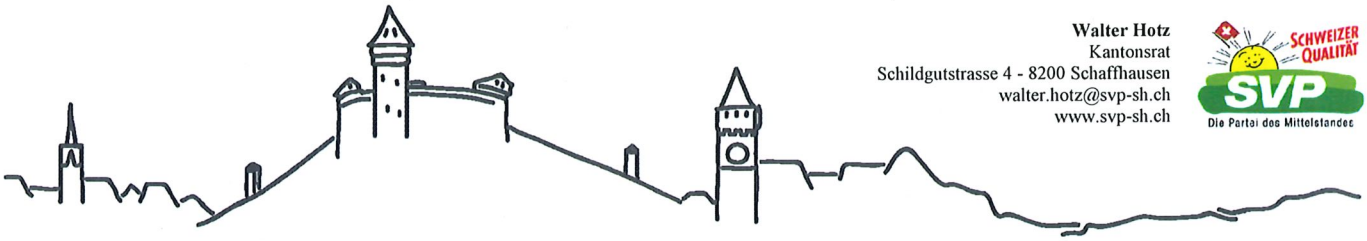
Wie will der Regierungsrat sicherstellen, dass Produktivitätsgewinne durch künstliche Intelligenz tatsächlich zu finanziellen Entlastungen führen? Sieht er Möglichkeiten, freiwerdende Kapazitäten durch natürliche Fluktuationen, den Verzicht auf Wiederbesetzungen oder eine Reduktion externer Dienstleistungen zur Senkung des Personal- und Sachaufwands zu nutzen?

4. **Bisherige Projekte und deren Wirtschaftlichkeit**

Welche KI- und Automatisierungsprojekte werden in der kantonalen Verwaltung bereits eingesetzt, getestet oder vorbereitet? Welche Kosten sind bisher entstanden, welche messbaren Produktionsgewinne wurden, erzielt und wann ist mit einem nachweisbaren finanziellen Nutzen zu rechnen?

5. **Verbindliche Umsetzung und Verantwortlichkeiten**

Ist der Regierungsrat bereit, ein departementsübergreifendes Programm zur Nutzung künstlicher Intelligenz und zur Vereinfachung von Verwaltungsprozessen zu erarbeiten, das konkrete Projekte, Verantwortlichkeiten, Investitionskosten, Einsparziele und verbindliche Umsetzungstermine enthält?



Walter Hotz
Kantonsrat
Schildgutstrasse 4 - 8200 Schaffhausen
walter.hotz@svp-sh.ch
www.svp-sh.ch

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

6. Kontrolle und öffentliche Rechenschaft

Wie will der Regierungsrat verhindern, dass zusätzliche Digitalisierungsprojekte lediglich neue Kosten verursachen, ohne bestehende Aufwendungen zu reduzieren? Ist er bereit, dem Kantonsrat jährlich über die tatsächlichen Nettoeinsparungen, die Entwicklung des Personalaufwands und die Wirtschaftlichkeit der umgesetzen Massnahmen Bericht zu erstatten?

7. Konsequenzen aus bisherigen Spar- und Effizienzvorstössen

Welche konkreten Massnahmen zur Reduktion des Verwaltungsaufwands hat der Regierungsrat aufgrund früherer parlamentarischer Vorstösse, insbesondere meiner Interpellation **«Bürokratie-Kassensturz! Ist der Kanton noch finanzierbar?»** aus dem Jahr 2025, bisher umgesetzt? Welche Einsparungen wurden nachweislich erzielt, welche Forderungen blieben unerfüllt und weshalb? Wie will der Regierungsrat sicherstellen, dass auch die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz nicht erneut ohne konkrete finanzielle Konsequenzen bleiben?

Schlussbemerkung

Angesichts der angespannten Finanzperspektiven kann sich der Kanton Schaffhausen nicht leisten, vorhandene Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung ungenutzt zu lassen.

Künstliche Intelligenz darf nicht zu einem weiteren kostspieligen Verwaltungsprojekt werden. Ihr Einsatz muss an konkreten Verbesserungen, nachvollziehbaren Einsparungen und einem messbaren Nutzen für die Steuerzahlenden orientieren.

Ich erwarte deshalb vom Regierungsrat nicht nur eine Darstellung der technischen Möglichkeiten, sondern eine verbindliche finanzielle und organisatorische Perspektive.

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Freundliche Grüsse

Walter Hotz